

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Einführung	1
§ 1. Zur Konzeption dieses Lehrbuchs	1
I. Hintergrund	1
II. Zielsetzung und Hinweise zur Darstellung	2
III. Notwendige Stoffbeschränkungen	3
§ 2. Einführung in die juristische Methodenlehre	4
I. Notwendigkeit von Auslegung	4
II. Grammatische Auslegung	5
III. Genetische und historische Interpretation	7
IV. Systematische Auslegung	8
V. Ermittlung von Sinn und Zweck	10
Erster Teil. Verfassungsrecht	
Erster Abschnitt. Grundlagen	
§ 3. Verfassungsrecht in Abgrenzung vom Verwaltungsrecht	11
§ 4. Staat und Rechtsordnung	12
I. Was ist ein Staat?	12
II. Rechtsordnung	14
1. Rechtsquellen	14
a) Verfassung	14
b) Parlamentsgesetz (formelles Gesetz)	15
c) Rechtsverordnung	15
d) Satzung	15
e) Gewohnheitsrecht und Richterrecht	16
f) Verwaltungsvorschrift	16
2. Kollisionen zwischen Rechtsnormen	16
§ 5. Bezüge des Grundgesetzes zum Europarecht	18
I. Staatsziel: Verwirklichung eines vereinten Europas	18
II. Übertragung von Hoheitsrechten auf die EG	18
1. Zulässigkeit, Technik und Bedeutung des Zustimmungsgesetzes	18
2. Grenzen der Übertragung von Hoheitsrechten	19
III. Vorrang des Gemeinschaftsrechts	20
IV. Grundrechtsschutz gegenüber Gemeinschaftsorganen	21
V. Beteiligung von Bundestag und Ländern	23

Zweiter Abschnitt. Staatsorganisationsrecht

Erstes Kapitel. Staatsstrukturprinzipien und Staatsziele

Seite

§ 6. Demokratie	24
I. Begriff und Verortung	25
II. Volkssouveränität	25
1. Staatsgewalt	25
2. Deutsches Volk als Legitimationssubjekt der Staatsgewalt	26
III. Ausübung der Staatsgewalt durch das Volk	28
1. Wahlen	28
2. Abstimmungen	29
IV. Ausübung der Staatsgewalt durch besondere Organe – Demokratische Legitimation	30
1. Personelle demokratische Legitimation	30
2. Sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	31
3. Institutionelle und funktionelle demokratische Legitimation	32
4. Demokratische Legitimation bei funktionaler Selbstverwaltung	33
V. Repräsentative und parlamentarische Demokratie	33
1. Gedanke der Repräsentation	33
2. Parlamentarische Demokratie	34
3. Wahl zum Deutschen Bundestag	34
a) Wahlsystem und Wahlrecht	34
b) Wahlrechtsgrundsätze	36
aa) Allgemeine, unmittelbare, freie und geheime Wahlen	36
bb) Grundsatz der Gleichheit der Wahl	37
(1) Erfolgswertgleichheit und Fünf-Prozent-Klausel	37
(2) Erfolgswertgleichheit und Grundmandatsklausel	38
(3) Erfolgswertgleichheit und Überhangmandate	39
c) Wahlprüfung	39
4. Parlamentsvorbehalt und Wesentlichkeitstheorie	40
VI. Mehrheitsprinzip	40
VII. Rolle der politischen Parteien	41
1. Aufgabe und Funktion der Parteien	41
2. Begriff	42
3. Rechtsstellung	42
4. Verfassungsmäßige Rechte	43
a) Gründungs- und Betätigungsfreiheit	43
b) Chancengleichheit	44
5. Demokratische Binnenstruktur	44
6. Staatliche Parteienfinanzierung und Rechenschaftspflicht	45
7. Parteiverbot und Parteienprivileg	46
§ 7. Rechtsstaat	47
I. Begriff, Verortung, materielle Dimension	48
II. (Horizontale) Gewaltenteilung	49
1. Aufgaben von Legislative, Exekutive und Judikative	49
2. Gewaltenschränkungen	50
III. Verfassungsvorrang, Gesetzesvorrang und Gesetzesvorbehalt – Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	51
1. Verfassungsvorrang und Gesetzesvorrang	52
a) Bindung des Gesetzgebers an die verfassungsmäßige Ordnung	52
b) Bindung von Exekutive und Judikative an die Rechtsordnung	52
2. Gesetzesvorbehalt	53

Inhaltsverzeichnis IX

	Seite
IV. Materielle Gerechtigkeit	55
1. Gewährleistung von Grundrechten	55
2. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	55
V. Rechtssicherheit	55
1. Bestimmtheitsgebot	56
2. Prinzip der Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung	57
3. Rückwirkungsverbot und Vertrauensschutz	58
a) Rückwirkungsverbot	58
aa) Art. 103 II GG	59
bb) Allgemeines Rückwirkungsverbot	60
b) Vertrauensschutz außerhalb des Rückwirkungsverbots	63
§ 8. Bundesstaat	64
I. Begriff, Verortung und historisches Verständnis	64
II. Staatsqualität der Bundesländer	65
III. Vertikale Gewaltenteilung und Kompetenzverteilung	67
IV. Wechselseitige Einwirkung und kooperativer Föderalismus	68
1. Verfassungsrechtlich vorgesehene Formen	68
2. Freiwilliges Zusammenwirken	70
V. Grundsatz bundes- und länderfreundlichen Verhaltens (Bundestreue)	71
VI. Kommunale Selbstverwaltungsgarantie	74
§ 9. Republik	76
§ 10. Sozialstaat	77
I. Verortung und Begriff	77
II. Konkretisierung und Adressaten	78
III. Inhaltliche Vorgaben	79
1. Begünstigte/Vorrang privater Lebensgestaltung	79
2. Soziale Sicherheit	80
3. Soziale Gerechtigkeit	81
4. Chancengleichheit	82
IV. Verhältnis zu Grundrechten	82
§ 11. Staatsziele: Umweltschutz und Tierschutz	83
I. Allgemeines	84
II. Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Umweltschutz)	85
III. Schutz der Tiere	85

Zweites Kapitel. Staatsorgane

§ 12. Deutscher Bundestag	86
I. Bedeutung und Funktionen des Bundestages	86
II. Wahl und Zusammensetzung des Bundestages	87
III. Wahlperiode und vorzeitige Auflösung des Bundestages	87
1. Wahlperiode	87
2. Grundsatz der Diskontinuität	88
3. Vorzeitige Auflösung	88
IV. Organisation und Verfahren des Bundestages	89
1. Geschäftsordnung des Bundestages	89
2. Gliederung des Bundestages (insbesondere Fraktionen und Ausschüsse)	89
3. Beschlussfassung und Mehrheitsformen im Bundestag	91

	Seite
V. Rechtsstellung der Abgeordneten	91
1. Freies Mandat	91
2. Parlamentarische Mitwirkungsrechte der Abgeordneten	93
3. Indemnität und Immunität der Abgeordneten	94
VI. Untersuchungsausschüsse des Bundestages	94
§ 13. Bundesrat	96
I. Stellung und Bedeutung des Bundesrates	96
II. Zusammensetzung des Bundesrates; Stimmen im Bundesrat	96
III. Aufgaben und Befugnisse des Bundesrates	97
1. Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes	97
a) Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	97
b) Zustimmungspflichtige Gesetze im Einzelnen	98
aa) Insbesondere Gesetze betreffend Verwaltungskompetenzen	98
bb) Weitere Fälle zustimmungsbedürftiger Gesetze	99
c) Umfang der Zustimmungspflichtigkeit und Aufspaltbarkeit von zustimmungsbedürftigen Gesetzen	100
d) Änderung von zustimmungsbedürftigen Gesetzen	101
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	101
3. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	102
IV. Beschlussfassung im Bundesrat	102
§ 14. Bundespräsident	104
I. Zur Stellung und Funktion des Bundespräsidenten	104
1. Staatsoberhaupt und damit verbundene Aufgaben	104
2. Gegenzeichnungspflicht	105
II. Wahl und Amtsdauer des Bundespräsidenten; Präsidentenanklage	105
III. Einzelne Aufgaben und Befugnisse des Bundespräsidenten	106
1. Ausfertigung der Gesetze	106
a) Formelles Prüfungsrecht	106
b) Materielles Prüfungsrecht	106
c) Überprüfung nur hinsichtlich evidenter Verfassungsverstöße	107
2. Ernennung der Bundesminister	108
3. Vorschlag und Ernennung des Bundeskanzlers	108
4. Ernennung der Bundesrichter, Bundesbeamten und Offiziere	108
5. Vertretung der Bundesrepublik Deutschland nach außen	109
6. Recht zur Bundestagsauflösung	109
§ 15. Bundesregierung	109
I. Allgemeines zur Stellung und Bedeutung der Bundesregierung	110
II. Zustandekommen und Amtsdauer der Bundesregierung	110
1. Wahl des Bundeskanzlers	110
2. Ernennung der Bundesminister	111
3. Amtsdauer der Bundesregierung; vorzeitige Beendigung	112
a) Regelung des Art. 69 II GG	112
b) Konstruktives Mißtrauensvotum	112
c) Vertrauensfrage	113
d) Rücktritt und andere „Erledigung“ des Amtes des Bundeskanzlers	115
III. Aufgaben der Bundesregierung	115
IV. Aufgabenverteilung innerhalb der Bundesregierung	116
1. Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers („Kanzlerprinzip“)	116
2. Ressortkompetenz der Bundesminister („Ressortprinzip“)	116
3. Kollegialkompetenz der Bundesregierung („Kabinettsprinzip“)	117

Inhaltsverzeichnis XI

	Seite
§ 16. Bundesverfassungsgericht	117
I. Verfassungsrechtliche Stellung	117
II. Funktionen der Verfassungsgerichtsbarkeit	118
III. Organisation	119
IV. Verfassungsgerichtsbarkeit in den Ländern	120

Drittes Kapitel. Staatsfunktionen

§ 17. Gesetzgebung	122
I. Einleitung	122
II. Gesetzgebungszuständigkeit	123
1. Grundregel des Art. 70 GG: Prinzipielle Länderzuständigkeit	123
2. Gesetzgebungszuständigkeiten des Bundes	123
a) Ausschließliche Gesetzgebung	123
b) Konkurrierende Gesetzgebung	124
aa) Grundsatz des Art. 72 I GG	124
bb) Kompetenzkatalog des Art. 74 I GG	124
cc) Sperrwirkung	125
dd) Abweichungsbefugnis der Länder	126
ee) Erfordernis bundeseinheitlicher Regelung	127
c) (Abschaffung der) Rahmengesetzgebung	128
d) Grundsatzgesetzgebung	129
e) Kompetenz kraft Natur der Sache, kraft Sachzusammenhangs und Annexkompetenz	129
3. Typische Zuständigkeitsbereiche der Länder	130
III. Gesetzgebungsverfahren	131
1. Einleitungsverfahren	131
a) Gesetzesinitiative	131
b) Zuleitung an den Bundestag	132
2. Hauptverfahren	133
a) Beratung der Gesetzesvorlage im Bundestag	133
b) Beschlussfassung im Bundestag	133
c) Mitwirkung des Bundesrates	133
aa) Verfahren bei Einspruchsgesetzen	134
bb) Verfahren bei Zustimmungsgesetzen	135
3. Abschlussverfahren	135
IV. Formelle Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	137
V. Materielle Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	137
VI. Besonderheiten bei verfassungsändernden Gesetzen	138
VII. Rechtsverordnungen	138
§ 18. Verwaltung	139
I. Verteilung der Verwaltungskompetenzen zwischen Bund und Ländern	139
II. Ländereigene Ausführung der Bundesgesetze	140
III. Verwaltung durch die Länder im Bundesauftrag	142
IV. Ausführung der Gesetze durch den Bund	143
V. (Verbot der) „Mischverwaltung“	145

	Seite
§ 19. Rechtsprechung und Gerichtsverfassung	145
I. Rechtsprechung	145
II. Gerichtsverfassung	147
1. „Jurisdiktionskompetenz“ und Gesetzgebungskompetenz	147
2. Spartengerichtsbarkeit	148
3. Mehrinstanzliche Gerichtsbarkeit	148
4. Recht auf den gesetzlichen Richter	149
Dritter Abschnitt. Grundrechte	
Erstes Kapitel. Allgemeine Grundrechtslehren	
§ 20. Historische Entwicklung der Grundrechte	150
I. Erste Ansätze der Grundrechte in England	150
II. Rechteerklärungen in Nordamerika und Frankreich	151
III. Entwicklungen in Deutschland	152
1. Verfassung des Deutschen Reiches von 1849	152
2. Verfassung des Deutschen Reiches von 1919	153
3. Entwicklung der Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland	154
§ 21. Begriff und Arten der Grundrechte	155
I. Bundes- und Landesgrundrechte	155
II. Grundrechte und grundrechtsgleiche Rechte	156
III. Menschen- und Bürgerrechte	157
IV. Freiheits- und Gleichheitsrechte	158
V. Materielle und prozessuale Grundrechte	159
§ 22. Dimensionen der Grundrechte	159
I. Subjektiv-rechtliche Dimensionen	160
1. Grundrechte als Abwehrrechte	160
2. Grundrechte als originäre Leistungsrechte	162
3. Grundrechte als Gleichbehandlungsrechte	163
II. Objektiv-rechtliche Dimensionen	164
1. Geltung der Grundrechte im Privatrecht	165
2. Grundrechtliche Schutzpflichten	167
3. Institutionelle Gewährleistungen	169
4. Grundrechtssicherung durch Organisation und Verfahren	170
§ 23. Grundrechtsverpflichtete und Grundrechtsträger	171
I. Grundrechtsverpflichtete	171
II. Grundrechtsträger	171
1. Natürliche Personen	172
a) Deutsche und Ausländer	172
b) Geschäftsunfähige, insbesondere Minderjährige	173
c) Ungeborenes Leben und Verstorbene	174
2. Juristische Personen	174
a) Juristische Personen des Privatrechts	174
b) Juristische Personen des Öffentlichen Rechts	176
III. Grundrechtsverwirkung	177
IV. Grundrechtsverzicht	177
§ 24. Struktur der Grundrechtsprüfung	178
I. Freiheitsrechte	179
1. Sachlicher und personeller Schutzbereich	179
2. Eingriff	180

Inhaltsverzeichnis XIII

	Seite
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs	183
a) Grundrechtsschranken	183
b) Formelle Grenzen der Einschränkung von Grundrechten	185
c) Materielle Grenzen der Einschränkung von Grundrechten	186
aa) Parlamentsvorbehalt	186
bb) Bestimmtheitsgebot	188
cc) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	188
dd) Wesensgehaltsgarantie	192
ee) Verbot von Einzelfallgesetzen	193
ff) Weitere materielle Anforderungen	194
4. Zusammenfassende Übersichten	194
II. Gleichheitsrechte	196
§ 25. Grundrechtskonkurrenzen	196
I. Spezialitätsverhältnis	196
II. Idealkonkurrenz (einschließlich Schrankendivergenz)	197

Zweites Kapitel. Die einzelnen Grundrechte

§ 26. Schutz der Menschenwürde	197
I. Bedeutung des Grundrechts	198
II. Schutzbereich	198
1. Sachlicher Schutzbereich	198
2. Personeller Schutzbereich	199
III. Eingriffe	199
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung?	201
V. Verhältnis zu anderen Grundrechten	201
§ 27. Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit	201
I. Bedeutung und Systematik des Grundrechts	202
II. Schutzbereich	202
1. Sachlicher Schutzbereich	202
a) Allgemeine Handlungsfreiheit	202
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	203
2. Personeller Schutzbereich	205
a) Allgemeine Handlungsfreiheit	205
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	205
III. Eingriffe	206
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	206
1. Grundrechtsschranken	206
a) Verfassungsmäßige Ordnung	206
b) Rechte anderer	207
c) Sittengesetz	207
2. Grenzen der Einschränkung	207
§ 28. Rechte auf Leben und körperliche Unversehrtheit	208
I. Bedeutung der Grundrechte	208
II. Schutzbereiche	209
1. Sachliche Schutzbereiche	209
a) Recht auf Leben	209

	Seite
b) Recht auf körperliche Unversehrtheit	209
c) Grundrechtliche Schutzpflichten	209
2. Personelle Schutzbereiche	210
III. Eingriffe	210
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	211
1. Grundrechtsschranken	211
2. Grenzen der Einschränkung	211
§ 29. Freiheit der Person	211
I. Bedeutung und Systematik der Grundrechte	212
II. Schutzbereich	212
1. Sachlicher Schutzbereich	212
a) Positive Bewegungsfreiheit	212
b) Negative Bewegungsfreiheit	213
2. Personeller Schutzbereich	213
III. Eingriffe	213
1. Freiheitsbeschränkungen	213
2. Freiheitsentziehungen	214
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	214
1. Grundrechtsschranken	214
2. Grenzen der Einschränkung	214
a) Anforderungen des Art. 104 GG	214
b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	214
§ 30. Die Gleichheitsgebote des Art. 3 GG	215
I. Gleichheitsrechte und deren Prüfung	215
II. Allgemeiner Gleichheitssatz	216
1. Grundsätzliches zum Schutzgehalt	216
2. Grundrechtsverpflichtete	216
3. Grundrechtsträger	217
4. Ungleichbehandlung	217
5. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	218
III. Die besonderen Gleichheitssätze des Art. 3 GG	221
1. Allgemeines	221
2. Die besonderen Gleichheitssätze des Art. 3 GG im Einzelnen	222
a) Gleichberechtigung von Männern und Frauen	222
b) Die übrigen Diskriminierungsverbote des Art. 3 III 1 GG	223
c) Verbot der Benachteiligung von Behinderten	224
§ 31. Glaubens- und Gewissensfreiheit	224
I. Glaubensfreiheit	225
1. Sachlicher Schutzbereich	225
a) Begriff des „Glaubens“	225
b) Einheitliches Grundrecht der Glaubensfreiheit	225
c) Geschützte Verhaltensweisen im Einzelnen	226
2. Personeller Schutzbereich	227
3. Eingriffe	228
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	229
II. Gewissensfreiheit	230
1. Schutzbereich	230
2. Eingriffe und deren verfassungsrechtliche Rechtfertigung	231
III. Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung	231

	Seite
§ 32. Meinungs-, Informations-, Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit	232
I. Bedeutung der Freiheitsrechte aus Art. 5 I GG	232
II. Meinungsfreiheit	233
1. Sachlicher Schutzbereich	233
a) Begriff der „Meinung“	233
b) Tatsachenbehauptungen	233
c) Formalbeleidigungen und Schmähkritik	233
d) Geschützte Verhaltensweisen	234
2. Personeller Schutzbereich	235
3. Eingriffe	235
III. Informationsfreiheit	235
1. Schutzbereich	235
2. Eingriffe	236
IV. Pressefreiheit	236
1. Sachlicher Schutzbereich	236
a) Pressebegriff	236
b) Geschützte Verhaltensweisen	236
c) Abgrenzung zur Meinungsfreiheit	237
2. Personeller Schutzbereich	237
3. Eingriffe	237
V. Rundfunkfreiheit	238
1. Sachlicher Schutzbereich	238
a) Rundfunkbegriff	238
b) Geschützte Verhaltensweisen	238
2. Personeller Schutzbereich	238
3. Eingriffe	239
VI. Filmfreiheit	239
VII. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	239
1. Grundrechtsschranken	239
a) Allgemeine Gesetze	239
b) Gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Jugend und Recht der persönlichen Ehre	240
c) Art. 17a I GG	240
d) Verfassungsimmanente Schranken	240
2. Grenzen der Einschränkung	240
a) Wechselwirkungslehre	240
b) Zensurverbot	241
c) Besonderheiten beim Schutz kollidierender Persönlichkeitsrechte	241
§ 33. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	241
I. Bedeutung der Freiheit von Kunst und Wissenschaft	241
II. Freiheit der Kunst	242
1. Schutzbereich	242
a) Kunstbegriff	242
b) Geschützte Verhaltensweisen	242
c) Personeller Schutzbereich	243
2. Eingriffe	243
III. Freiheit der Wissenschaft	243
1. Schutzbereich	243
a) Sachlicher Schutzbereich	243
b) Personeller Schutzbereich	244
2. Eingriffe	244
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	244

	Seite
§ 34. Schutz von Ehe und Familie sowie des Elternrechts	245
I. Überblick über die Regelungsgehalte des Art. 6 GG	245
II. Schutz von Ehe und Familie	246
1. Begriffe „Ehe“ und „Familie“	246
2. Abwehrrecht	246
3. Institutsgarantie	248
4. Wertentscheidende Grundsatznorm	248
III. Schutz des Elternrechts	249
IV. Schutz und Fürsorge für Mütter und Gleichstellung von unehelichen Kindern	250
§ 35. Schulwesen	250
I. Überblick über die Regelungsgehalte des Art. 7 GG	251
II. Staatliche Schulaufsicht	251
III. Religionsunterricht	252
IV. Privatschulfreiheit	252
§ 36. Versammlungsfreiheit	253
I. Bedeutung der Versammlungsfreiheit	253
II. Schutzbereich	254
III. Eingriffe	255
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	255
1. Versammlungen unter freiem Himmel	255
2. Versammlungen in geschlossenen Räumen	257
§ 37. Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	257
I. Bedeutung und Systematik des Art. 9 GG	258
II. Allgemeine Vereinigungsfreiheit	258
1. Schutzbereich	258
a) Begriff der „Vereinigung“	258
b) Personeller Schutzbereich	259
c) Geschützte Verhaltensweisen	259
d) „Negative“ Vereinigungsfreiheit	260
e) Ausgestaltungspflicht	261
f) Verhältnis zu spezielleren Vereinigungsfreiheiten	261
2. Eingriffe	261
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	262
a) Rechtfertigung von Vereinsverböten	262
b) Rechtfertigung milderer Beeinträchtigungen	262
c) Verhältnismäßigkeitsprinzip	263
III. Koalitionsfreiheit	263
1. Schutzbereich	263
a) Begriff der Koalition	263
b) Personeller Schutzbereich	264
c) Geschützte Verhaltensweisen	264
d) Unmittelbare Drittwirkung	265
e) Ausgestaltungspflicht	265
2. Eingriffe	266
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	266
a) Art. 9 II GG	266
b) Kollidierendes Verfassungsrecht	267
c) Art. 9 III 3 GG	267

	Seite
§ 38. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	268
I. Schutzbereiche	268
1. Allgemeines	268
2. Briefgeheimnis	269
3. Postgeheimnis	269
4. Fernmeldegeheimnis	269
5. Gemeinsame Schutzgehalte	270
II. Eingriffe	271
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	271
§ 39. Freizügigkeit	272
I. Schutzbereich	272
II. Eingriffe	273
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	274
§ 40. Berufsfreiheit	274
I. Zur Struktur des Art. 12 GG	274
II. Gewährleistung der Berufsfreiheit	276
1. Sachlicher Schutzbereich	276
a) Dimensionen der Berufsfreiheit	276
b) Begriff des Berufs	277
c) Beruf und Berufsbild	278
d) Geschützte Verhaltensweisen	280
2. Personeller Schutzbereich	283
3. Eingriffe	284
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	284
a) Grundrechtsschranken	284
b) Grenzen der Einschränkung	285
III. Freiheit von Arbeitszwang und Zwangsarbeit	288
§ 41. Unverletzlichkeit der Wohnung	289
I. Allgemeines	289
II. Schutzbereich	289
III. Eingriffe	290
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	291
1. Rechtfertigung von Durchsuchungen	291
2. Rechtfertigung von technischer Überwachung	292
3. Rechtfertigung von sonstigen Eingriffen	293
§ 42. Eigentumsgarantie	294
I. Bedeutung und Funktion der Eigentumsgarantie	295
II. Zur Struktur des Art. 14 GG	296
III. Dimensionen der Eigentumsgarantie	296
IV. Schutzbereiche	297
1. Sachliche Schutzbereiche	297
a) Allgemeines zum Begriff des Eigentums	297
b) Geschützte Rechtspositionen im Einzelnen	297
c) Schutzzumfang	300
d) Erbrecht	300

	Seite
2. Personeller Schutzbereich	301
3. Verhältnis zu anderen Grundrechten	301
V. Eingriffe	301
1. Inhalts- und Schrankenbestimmungen	301
2. Enteignungen	302
3. Sozialisierung	303
4. Sonstige Eingriffe	303
VI. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	304
1. Inhalts- und Schrankenbestimmungen	304
a) Formelle Anforderungen	304
b) Institutsgarantie	304
c) Verhältnismäßigkeit	305
2. Enteignungen	307
a) Formelle Anforderungen	307
b) Allgemeinwohlklausel	307
c) Verhältnismäßigkeit	308
d) Junktimklausel	308
e) Institutsgarantie	309
3. Sozialisierung	309
4. Sonstige Eingriffe	309
5. Entschädigungen	309
§ 43. Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung; Asylrecht	310
I. Überblick über die Art. 16 und 16 a GG	310
II. Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit	310
III. Schutz vor Auslieferung	311
IV. Asylrecht	312
1. Allgemeines	312
2. Schutzbereich	313
a) Schutz bei „politischer Verfolgung“	313
b) Verfahrensrechtlicher Schutzgehalt	314
c) Personeller Schutzbereich	314
3. Eingriffe	315
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	315
a) Beschränkungen des verfahrensbezogenen Gewährleistungsinhalts	316
aa) Vermutungsregeln des Art. 16 a III GG	316
bb) Art. 16 a II 3 GG	316
cc) Art. 16 a IV GG	316
b) Vorbehalt des Art. 16 a V GG	317
§ 44. Petitionsrecht	317
I. Schutzbereich	317
II. Eingriffe	318
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	318
§ 45. Rechtsweggarantie	318
I. Allgemeines	318
II. Schutzbereich	318
III. Eingriffe	320
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	321
§ 46. Widerstandsrecht	321

Inhaltsverzeichnis XIX

	Seite
§ 47. Staatsbürgerliche Gleichheitsrechte; Öffentlicher Dienst	322
I. Überblick über die Gewährleistungen des Art. 33 GG	322
II. Staatsbürgerliche Rechte- und Pflichtengleichheit	322
III. Gleicher Zugang zu öffentlichen Ämtern	323
IV. Verbot der Benachteiligung aus Glaubensgründen	323
V. Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums	324
§ 48. Wahlrechte	324
I. Überblick über die Gewährleistungen des Art. 38 GG	324
II. Wahlrechte	325
1. Schutzbereiche	325
2. Eingriffe	325
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	326
§ 49. Justizgrundrechte	326
I. Überblick über die Art. 101 und 103 GG	326
II. Recht auf den gesetzlichen Richter	327
III. Anspruch auf rechtliches Gehör	328
IV. Gesetzlichkeitsprinzip hinsichtlich Strafen	329
V. Verbot der Doppelbestrafung	329

Vierter Abschnitt. Verfassungsprozessrecht

Erstes Kapitel. Grundlagen

§ 50. Allgemeines zum Verfassungsprozessrecht	330
I. Bedeutung und Funktion	330
II. Quellen	330
III. Lückenhaftigkeit	331
IV. Allgemeine Verfahrensprinzipien	332
1. Enumerationsprinzip bezüglich Zuständigkeit	332
2. Antragsprinzip/Dispositionsmaxime	334
3. Untersuchungsgrundsatz	334
4. Prozessvertretung	334
5. Mündliche Verhandlung	335
6. Entscheidungsfindung	335
7. Entscheidungsinhalte und -wirkungen	335
V. Sachentscheidungsvoraussetzungen	336
1. Abgrenzung der Zulässigkeit von der Begründetheit	336
2. Allgemeine und besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	337
3. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	337
a) Rechtswegeröffnung zum BVerfG	337
b) Ordnungsgemäßer Antrag	337
c) Keine entgegenstehende Rechtskraft oder Rechtshängigkeit	338

Zweites Kapitel. Einzelne Verfahrensarten

§ 51. Verfassungsbeschwerde	338
I. Grundsätzliches	339

	Seite
II. Zulässigkeit	339
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	340
2. Antragsberechtigung bzw. Beteiligtenfähigkeit	340
3. Prozessfähigkeit und Postulationsfähigkeit	340
4. Ordnungsgemäßer Antrag	341
5. Beschwerdegegenstand	342
6. Beschwerdebefugnis	343
a) Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung	343
aa) „Möglichkeitstheorie“	343
bb) Möglichkeit einer „spezifischen“ Grundrechtsverletzung	344
b) Betroffenheit des Beschwerdeführers	344
aa) Betroffenheit in eigenen Rechten	344
bb) Gegenwärtige Betroffenheit	345
cc) Unmittelbare Betroffenheit	345
7. Subsidiarität	347
a) Rechtswegerschöpfung	347
b) Ausnutzung aller sonstigen Möglichkeiten	348
c) Grenzen der Subsidiarität	350
aa) § 90 II 2 BVerfGG	350
bb) Unzumutbarkeit	350
8. Rechtsschutzbedürfnis	351
9. Frist	351
10. Keine entgegenstehende Rechtskraft	352
III. Begründetheit	352
1. Allgemeines zum Prüfungsmaßstab bei Verfassungsbeschwerden	352
2. Prüfung der Verfassungsmäßigkeit auch in formeller Hinsicht	352
3. Nur Verstöße gegen „spezifisches Verfassungsrecht“	352
a) Überprüfung von Gerichtsentscheidungen	353
b) Überprüfung von Verwaltungsentscheidungen	354
IV. Annahme zur Entscheidung	354
V. Entscheidungen	356
1. Stattgebende Entscheidungen	356
2. Nicht stattgebende Entscheidungen	356
VI. Besonderheiten der Kommunalverfassungsbeschwerde	357
§ 52. Organstreitverfahren	358
I. Grundsätzliches	358
II. Zulässigkeit	358
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	358
2. Beteiligten- bzw. Parteifähigkeit	358
3. Verfahrensgegenstand	360
4. Antragsbefugnis	360
5. Rechtsschutzbedürfnis	361
6. Frist	361
III. Begründetheit	362
§ 53. Abstrakte Normenkontrolle	362
I. Grundsätzliches	362
II. Zulässigkeit	362
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	363
2. Antragsberechtigung	363
3. Prüfungsgegenstand	363

	Seite
4. Antragsgrund	364
a) § 76 I Nr. 1 BVerfGG	364
b) § 76 I Nr. 2 BVerfGG	365
5. Rechtsschutzbedürfnis/Klarstellungsinteresse	365
6. Keine Frist	366
III. Begründetheit	366
IV. Besonderheiten des Verfahrens nach Art. 93 I Nr. 2 a GG	366
§ 54. Konkrete Normenkontrolle	367
I. Grundsätzliches	367
II. Zulässigkeit	367
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	368
2. Vorlageberechtigung	368
3. Vorlagegegenstand	368
4. Vorlagegrund	369
5. Entscheidungserheblichkeit	370
6. Vorlagebegründung	370
III. Begründetheit	371
§ 55. Bund-Länder-Streitverfahren	371
I. Grundsätzliches	371
II. Zulässigkeit	371
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	371
2. Parteifähigkeit und Prozessfähigkeit	372
3. Verfahrensgegenstand	372
4. Antragsbefugnis	372
5. Vorverfahren aufgrund von Art. 84 IV 1 GG	372
6. Frist	373
III. Begründetheit	373
§ 56. Sonstige Verfahrensarten	373
I. Andere föderale Streitigkeiten	373
II. Parteiverbotsverfahren	374
III. Wahlprüfungsverfahren	374
IV. Präsidentenanklage	374
V. Überprüfung der Einsetzung eines Untersuchungsausschusses	374
§ 57. Einstweilige Anordnungen	374
I. Allgemeines	374
II. Zulässigkeit	375
1. Zuständigkeit des BVerfG	375
2. Antrag	375
3. Antragsberechtigung	375
4. Keine offensichtliche Unzulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	375
5. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	376
6. Form und Frist	376
III. Begründetheit	376
1. Besondere Eilbedürftigkeit	376
2. Abwägung	377

Zweiter Teil. Verwaltungsrecht

Erster Abschnitt. Allgemeines Verwaltungsrecht

Erstes Kapitel. Die öffentliche Verwaltung

	Seite
§ 58. Grundbegriffe des Organisationsrechts	379
I. Organisation der Verwaltung	379
1. Verwaltungsträger	379
2. Organ und Organwalter	379
3. Behörde	380
4. Weisung und Aufsicht	381
a) Beziehungen innerhalb von und zwischen Verwaltungsträgern	381
b) Staatsaufsicht über die Gemeinden	382
aa) Aufgaben der Gemeinde	383
bb) Kommunalaufsicht	384
§ 59. Unmittelbare Staatsverwaltung	387
§ 60. Mittelbare Staatsverwaltung	388
I. Körperschaften des öffentlichen Rechts	389
1. Gebietskörperschaften	389
a) Kommunale Selbstverwaltung	389
b) Bürger und Einwohner	391
c) Gemeindeverfassung	393
aa) Wahl des Gemeinderats	393
bb) Stellung der Mitglieder des Gemeinderats	394
cc) Innere Organisation und Verfahren des Gemeinderats	396
dd) Zuständigkeiten des Gemeinderats	398
ee) Gemeindevorstand	399
d) Landkreise	400
2. Weitere Körperschaftsformen	401
II. Anstalten des öffentlichen Rechts	401
III. Stiftungen des öffentlichen Rechts	402
IV. Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben durch Private	402

Zweites Kapitel. Das Recht der Verwaltung

§ 61. Funktionen und Quellen des Verwaltungsrechts	403
§ 62. Bedeutung von Europarecht und Verfassungsrecht für das Verwaltungsrecht	405
I. Europäisierung des Verwaltungsrechts	405
II. Verfassungsrecht	406
§ 63. Gesetze, Rechtsverordnungen und Satzungen	407
I. Gesetze	407
II. Rechtsverordnungen	407
III. Satzungen	408
1. Satzungsautonomie und -erlass	408
2. Insbesondere kommunale Satzungen	408
3. Insbesondere der Bebauungsplan	410
a) Bebauungsplan als verbindlicher Bauleitplan	410
b) Verhältnis zum Flächennutzungsplan	411
c) Aufstellungsverfahren	412

	Seite
§ 64. Verwaltungsvorschriften	413
I. Arten von Verwaltungsvorschriften	414
II. Bindungswirkung der Verwaltungsvorschriften	415
1. Norminterpretierende Verwaltungsvorschriften	416
2. Ermessenslenkende Verwaltungsvorschriften	416
3. Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften	417
III. Möglichkeit des Einzelnen zur Kenntnisnahme von Verwaltungsvorschriften	418
§ 65. Weitere Rechtsquellen	418
I. Technische Regeln	418
II. Gewohnheitsrecht und Richterrecht	419
§ 66. Normenhierarchie und Verwerfungskompetenz	419
I. Kollisionsprobleme bei Einschlägigkeit mehrerer Rechtsquellen	419
II. Prüfungs- und Verwerfungskompetenz	420
§ 67. Verwaltungsrecht und öffentliches Recht	422
I. Bedeutung der Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht	423
II. Abgrenzungsmaßstäbe und -probleme	424
1. Abgrenzungstheorien	424
2. Problemfälle	426
a) Hausverbote	426
b) Abwehr von Immissionen oder Störungen	427
c) Informationen und Werturteile	427
III. Privatrechtliches Handeln der öffentlichen Verwaltung	428
1. Verwaltungsprivatrecht	429
2. Bedarfsdeckung	432
3. Erwerbswirtschaftliches Handeln	433

Drittes Kapitel. Das Handeln der Verwaltung

§ 68. Bindungen des Verwaltungshandelns	433
I. Die Struktur der Entscheidungsfindung durch die Verwaltung	433
II. Unbestimmte Rechtsbegriffe und Beurteilungsspielraum	436
1. Unbestimmte Rechtsbegriffe im Polizeirecht	436
2. Beurteilungsspielräume der Behörde	439
§ 69. Ermessen der Verwaltung	440
I. Eröffnung des Ermessens	441
II. Struktur der Ermessensentscheidung	442
III. Ermessensfehler	444
IV. Ermessensreduzierung	445
§ 70. Planerische Gestaltungsfreiheit	446
I. Gestaltungsfreiheit als Kern der Planung	446
II. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen eines Bebauungsplans	446
1. Planrechtfertigung	447
2. Gebot der Konfliktbewältigung	447
3. Abwägungsgebot	448
4. Interkommunales Abstimmungsgebot	450

	Seite
III. Gerichtliche Kontrolle der gemeindlichen Abwägungsentscheidung	451
IV. Fehlerfolgen	452
§ 71. Das subjektive öffentliche Recht	453
I. Begriff und Bedeutung	454
II. Ableitung eines subjektiven öffentlichen Rechts	454
III. Anspruch auf fehlerfreie Ermessensausübung	459
§ 72. Das Verwaltungsverfahren	460
I. Der Anwendungsbereich der Verwaltungsverfahrensgesetze des Bundes und der Länder	460
II. Begriff und Arten des Verwaltungsverfahrens	461
III. Die zuständige Behörde	463
1. Zuständigkeitsregelungen im Bereich des Polizei- und Ordnungsrechts	464
2. Amts- und Vollzugshilfe	465
IV. Verfahrensablauf	466
1. Beginn des Verfahrens	466
2. Beteiligte	467
3. Verfahrensrechte der Beteiligten	468
4. Verfahrensgrundsätze	470
5. Abschluss des Verwaltungsverfahrens	471
§ 73. Formen des Verwaltungshandelns	471
I. Bedeutung der Handlungsformenlehre	471
II. Formales Verwaltungshandeln	472
III. Informales Verwaltungshandeln, insbesondere Realakte	473
1. Staatliche bzw. behördliche Warnungen und Empfehlungen	473
2. Informelle Absprachen	475

Viertes Kapitel. Verwaltungsakt

§ 74. Bedeutung der Handlungsform Verwaltungsakt und Begriffsmerkmale	476
I. Die einzelnen Elemente der Definition des Verwaltungsakts	476
1. Handeln einer Behörde	478
2. Hoheitliche Maßnahme	478
3. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	479
4. Regelung	479
a) Realakte	479
b) Vorbereitungs- und Teilakte	480
c) Rechtserhebliche Willenserklärungen	481
5. Einzelfall	481
6. Mit unmittelbarer Außenwirkung	482
II. Allgemeinverfügung als Sonderfall	484
1. Adressaten- bzw. personenbezogene Allgemeinverfügung	485
2. Die sachbezogene Allgemeinverfügung	485
3. Benutzungsregelung	486
4. Zur Rechtsnatur der Verkehrszeichen	486
§ 75. Belastende Verwaltungsakte	486
I. Überblick	486
II. Notwendigkeit und Bestimmung der Ermächtigungsgrundlage	487

	Seite
III. Einzelne Ermächtigungsgrundlagen	488
1. Bauaufsichtliche Eingriffsbefugnisse	488
2. Eingriffsbefugnisse der Polizei- und Ordnungsbehörden	491
a) Polizeiliche Generalklausel	492
b) Spezielle polizeiliche Eingriffsbefugnisse	492
c) Auswahl unter mehreren möglichen Maßnahmen	498
§ 76. Begünstigende Verwaltungsakte	498
I. Überblick	499
II. Erlassvoraussetzungen am Beispiel der Baugenehmigung	500
1. Genehmigungsbefürftigkeit	500
2. Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens	503
a) Planungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens	503
aa) Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplans	504
bb) Zulässigkeit während der Aufstellung eines Bebauungsplans	506
cc) Zulässigkeit von Vorhaben im Innenbereich	507
dd) Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich	510
ee) Gemeindliches Einvernehmen	511
b) Bauordnungsrechtliche Zulässigkeit	512
§ 77. Weitere Formen von Verwaltungsakten	513
I. Personen- und sachbezogene Verwaltungsakte	513
II. Gestaltende und feststellende Verwaltungsakte	515
III. Vorläufige und vorsorgliche Regelungen	515
IV. Verwaltungsakte in gestuften Verfahren	516
V. Zusage und Zusicherung	517
§ 78. Nebenbestimmungen zu Verwaltungsakten	518
I. Begriff und Arten	518
II. Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	520
III. Rechtsschutzprobleme bei Nebenbestimmungen	521
§ 79. Erlass des Verwaltungsakts	523
I. Form und Bestimmtheit	523
II. Begründung	525
III. Adressat	525
1. Allgemeine Grundsätze	525
2. Der Adressat polizeilicher Maßnahmen	525
a) Verhaltensverantwortlichkeit	527
b) Zustandsverantwortlichkeit	527
c) Nichtstörer	528
d) Störerauswahl	529
IV. Bekanntgabe	529
§ 80. Verwaltungsvollstreckung	531
I. Grundlagen	531
II. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	531
III. Vollstreckung wegen Geldforderungen	532
IV. Erzwingung von Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen	533
1. Zwangsmittel	533
2. Vollstreckungsverfahren	534
V. Sofortiger Vollzug und unmittelbare Ausführung	535

	Seite
§ 81. Fehlerhafte Verwaltungsakte	537
I. Wirksamkeit eines Verwaltungsakts	537
II. Folgen der Wirksamkeit	538
III. Nichtigkeit des Verwaltungsakts	538
1. Die absoluten Nichtigkeitsgründe des § 44 II VwVfG	539
2. Kein Ausschluss der Nichtigkeit nach § 44 III VwVfG	540
3. Die Generalklausel des § 44 I VwVfG	540
4. Die Teilnichtigkeit	541
5. Die Bedeutung und Feststellung der Nichtigkeit	541
IV. Die Fehlerhaftigkeit eines Verwaltungsakts	541
1. Berichtigung von Unrichtigkeiten eines Verwaltungsakts	542
2. Heilung und Beseitigung von Verfahrens- und Formfehlern	542
a) Heilung	542
b) Ergänzendes Verfahren	543
3. Unbeachtlichkeit von Verfahrens-, Form- und Zuständigkeitsfehlern	543
4. Umdeutung eines fehlerhaften Verwaltungsakts	544
5. Übersicht: Prüfung der Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsakts	544
§ 82. Aufhebung von Verwaltungsakten und Wiederaufgreifen des Verfahrens	545
I. Zu den verschiedenen Möglichkeiten der Aufhebung eines Verwaltungsakts	545
II. Grundlagen der Anwendung der §§ 48 ff. VwVfG	546
III. Die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte	547
1. Rücknahme eines rechtswidrigen belastenden Verwaltungsakts	549
2. Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsakts	549
a) Rücknahme eines auf eine Geld- oder Sachleistung gerichteten Verwaltungsakts	549
b) Rücknahme eines sonstigen Verwaltungsakts	550
c) Ausschlussfrist des § 48 IV VwVfG	551
3. Besonderheiten bei Sachverhalten mit Gemeinschaftsrechtsbezug	552
IV. Widerruf von Verwaltungsakten	554
1. Widerruf eines belastenden Verwaltungsakts	555
2. Widerruf eines begünstigenden Verwaltungsakts nach § 49 II VwVfG	555
3. Der Widerruf von Verwaltungsakten auf eine Geld- oder Sachleistung nach § 49 III VwVfG	556
V. Erstattung und Verzinsung	557
VI. Sonderregelung für die Drittanfechtung	558
VII. Wiederaufgreifen des Verfahrens	558
1. Struktur	558
2. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 I VwVfG	559
3. Wiederaufgreifen nach pflichtgemäßem Ermessen	560
4. Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufgreifen des Verfahrens	561
Fünftes Kapitel. Vertragliches Handeln im Verwaltungsrecht	
§ 83. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	562
I. Begriffsmerkmale und Vertragsarten	563
1. Begriff des öffentlich-rechtlichen Vertrages	563
2. Vertragsarten	564
a) Koordinations- und subordinationsrechtliche Verträge	565
b) Vergleichs- und Austauschverträge	566
aa) Vergleichsvertrag	566
bb) Austauschvertrag	567
c) Verpflichtungs- und Verfügungsverträge	567

	Seite
II. Zulässigkeit und formelle Anforderungen	568
1. Zulässigkeit der Handlungsform	568
2. Formerfordernisse	568
3. Zustimmung von Drittbetroffenen und Behörden	569
III. Inhaltliche Anforderungen	569
1. Vergleichsvertrag	570
2. Austauschvertrag	570
IV. Fehlerhafte öffentlich-rechtliche Verträge	571
1. (Schlicht) rechtswidrige Verträge	572
2. Nichtigkeit	572
a) Entsprechende Anwendung von Vorschriften des BGB	572
b) Besondere Nichtigkeitsgründe für den „subordinationsrechtlichen“ Vertrag	573
3. Teilnichtigkeit	573
4. Nichtigkeitsfolgen	574
a) Rückabwicklung, Abwicklung anderer Leistungen als eines Verwaltungsakts	574
b) Folgen für einen Erfüllungs-Verwaltungsakt	575
V. Durchsetzung und Verletzung vertraglicher Pflichten	575

Sechstes Kapitel. Öffentliche Sachen

§ 84. Recht der öffentlichen Sachen	575
I. Begriff der öffentlichen Sache	576
II. Öffentlich-rechtlicher Status	577
1. Widmung	577
a) Kommunale Einrichtungen und ihre Widmung	578
aa) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde	578
bb) Weitere kommunale Einrichtungen	580
b) Widmung öffentlicher Straßen	581
III. Arten der öffentlichen Sachen	581
1. Öffentliche Sachen im Gemeingebrauch	582
a) Gemeingebrauch	582
b) Sondernutzungen	584
2. Öffentliche Sachen im Sondergebrauch	585
3. Öffentliche Sachen im Anstaltsgebrauch	585
4. Öffentliche Sachen im Verwaltungsgebrauch	587

Zweiter Abschnitt. Öffentlich-rechtliche Haftungs- und Ausgleichsansprüche

§ 85. Übersicht	589
§ 86. Amtshaftung	590
I. Struktur des Anspruchs	591
II. Anspruchsvoraussetzungen	592
1. Handeln in Ausübung eines öffentlichen Amtes	592
a) Öffentlich-rechtliches Tätigwerden	592
b) Handeln eines „Beamten“	593
c) Zusammenhang zwischen Schädigung und Amtsausübung	594
2. Verletzung der einem Dritten gegenüber bestehenden Amtspflicht	594
a) Verletzung einer Amtspflicht	594
b) Drittbezogenheit der Amtspflicht	595
3. Verschulden	597
4. Kausal verursachter Schaden	597

	Seite
III. Haftungsausschlüsse und -beschränkungen	597
1. Subsidiaritätsklausel des § 839 I 2 BGB	597
2. Richterspruchprivileg des § 839 II BGB	598
3. Nichtgebrauch von Rechtsmitteln (§ 839 III BGB)	598
IV. Umfang des Schadensersatzanspruchs	599
V. Anspruchsgegner	599
VI. Anspruchsrealisierung und Rückgriff	600
VII. Sonderproblem: Schadensersatz bei Verletzung von Europarecht	600
§ 87. Entschädigung für Eigentumsbeeinträchtigungen	602
I. Einführung	602
II. Enteignungsentschädigung	603
III. Ausgleichspflichtige Inhalts- und Schrankenbestimmung	603
IV. Entschädigung aus enteignendem/enteignungsgleichen Eingriff	604
1. Gemeinsame Anspruchsgrundlage	604
2. Voraussetzungen für einen Entschädigungsanspruch wegen enteignungsgleichen Eingriffs	606
a) Eigentumsbeeinträchtigung	606
b) Eingriff	607
aa) Hoheitliche Maßnahme	607
bb) Rechtswidrigkeit der Maßnahme	607
cc) Allgemeinwohlbezug der abverlangten Einbuße	608
dd) Unmittelbarkeitsbeziehung zwischen Maßnahme und Eigentumsbeeinträchtigung	608
ee) Entschädigungspflichtiger Eingriff durch Unterlassen	608
c) Sonderopfer	609
d) Kein Ausschluss durch Mitverschulden	609
3. Voraussetzungen für einen Entschädigungsanspruch wegen enteignenden Eingriffs	609
a) Eigentumsbeeinträchtigung	610
b) Eingriff durch eine rechtmäßige hoheitliche Maßnahme	610
c) Sonderopfer	611
4. Art und Umfang der Entschädigung	611
5. Anspruchsgegner	612
6. Anspruchskonkurrenzen und Rechtsweg	612
§ 88. Aufopferungsanspruch	613
I. Grundlagen	613
II. Anspruchsvoraussetzungen	613
1. Unmittelbarer hoheitlicher Eingriff in nicht vermögenswerte Rechte im Allgemeininteresse	614
2. Sonderopfer	615
3. Haftungsausschluss entsprechend § 254 BGB	615
III. Entschädigung	615
IV. Spezialgesetzlich geregelte Aufopferungsansprüche	616
1. Entschädigung bei rechtmäßigen polizeilichen Maßnahmen	616
a) Nichtstörer	617
b) Störer/Verantwortlicher	617
c) Anscheinstörer	617
d) Unbeteiligte	617
2. Entschädigung bei rechtswidrigen polizeilichen Maßnahmen	618

	Seite
§ 89. Abwehr- und Folgenbeseitigungsanspruch	618
I. Grundlagen	618
II. Folgenbeseitigungsanspruch	619
1. Anspruchsvoraussetzungen	619
a) Eingriff in ein subjektives Recht durch hoheitliches Handeln	619
b) Rechtswidriger Zustand	620
c) Möglichkeit und Zumutbarkeit der Wiederherstellung	620
2. Inhalt des Anspruchs	621
a) Wiederherstellungsanspruch	621
b) Unmittelbarkeit der Folgen; Mitverschulden	622
3. Prozessuale Geltendmachung	622
III. Der Abwehranspruch	622
§ 90. Ansprüche aus verwaltungsrechtlichen Sonderverbindungen	623
I. Grundlagen und Abgrenzungen	623
II. Öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag	623
1. Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen GoA	624
2. Übertragbarkeit zivilrechtlicher Wertungen?	625
3. Führen eines fremden Geschäftes	626
4. Ansprüche	626
III. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	626
1. Voraussetzungen	627
2. Inhalt und Umfang des Erstattungsanspruchs	628
3. Durchsetzung des Erstattungsanspruchs	628
IV. Die öffentlich-rechtliche Verwahrung	629

Dritter Abschnitt. Verwaltungsprozessrecht

Erstes Kapitel. Einführung

§ 91. Grundlagen	631
I. Gegenstand des Verwaltungsprozessrechts	631
II. Schutz subjektiver Rechte	632
III. Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit	632
IV. Verfahrensgrundsätze	633
V. Gerichtliche Entscheidungen	633

Zweites Kapitel. Vorverfahren

§ 92. Vorverfahren	634
I. Bedeutung und Funktion	634
II. Sachentscheidungsvoraussetzungen	636
1. Statthaftigkeit des Widerspruchs	636
2. Ungeschriebene Fälle des statthaften, aber entbehrlichen Widerspruchs	636
3. Ordnungsgemäße Widerspruchserhebung	637
III. Verlauf des Vorverfahrens	638
IV. Begründetheit des Widerspruchs	640

Drittes Kapitel. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen

§ 93. Begriff und Einteilung der Sachentscheidungsvoraussetzungen	641
--	-----

	Seite
§ 94. Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	642
I. Verwaltungsgerichtliche Zuständigkeit kraft Sondervorschrift oder Verweisung	643
II. Abdrängende Sonderzuweisung an ein anderes Gericht	644
1. Staatshaftungsrechtliche Ansprüche	644
2. Justizverwaltungsakte	644
3. Zuweisungen durch Landesgesetz	646
4. Zuweisung an den ordentlichen Rechtsweg nach § 40 II 1 VwGO	647
III. Generalklausel des § 40 I 1 Hs. 1 VwGO	648
1. Vorliegen einer rechtlichen Streitigkeit	648
a) Sog. justizfreie Hoheitsakte	648
b) Organstreitigkeiten	649
2. Vorliegen einer Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art	649
3. Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen Streitigkeit	650
§ 95. Beteiligtenbezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen	650
I. Eigenschaft als Beteiligter	651
II. Beteiligtenfähigkeit	652
III. Prozessfähigkeit, Postulationsfähigkeit, Prozessführungsbefugnis	653
§ 96. Klagebezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen	653
I. Ordnungsgemäße Klageerhebung oder Antragstellung	654
II. Fehlende Rechtshängigkeit und Rechtskraft	654
III. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	655
1. Fehlende, noch fehlende oder nicht mehr bestehende Erreichbarkeit des verfolgten Ziels ...	656
2. Einfachere Möglichkeit zur Erreichung des Rechtsschutzziels	656
3. Missbräuchliche Inanspruchnahme des Gerichts	657

Viertes Kapitel. Klagearten

§ 97. Bedeutung und Einteilung der Klagearten	658
§ 98. Anfechtungsklage	659
I. Überblick	659
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	660
1. Statthaftigkeit der Anfechtungsklage	660
2. Klagebefugnis	661
3. Durchführung eines Vorverfahrens	663
4. Klagefrist	663
III. Begründetheit der Anfechtungsklage	663
1. Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt	663
2. Gerichtliche Kontrolldichte	664
3. Vorliegen einer Rechtsverletzung	664
IV. Die Entscheidung des Gerichts	665
§ 99. Die Verpflichtungsklage	666
I. Überblick	666
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	667
1. Statthaftigkeit der Verpflichtungsklage	667
a) Verhältnis zur Anfechtungsklage	667
b) Bescheidungsklage	668

	Seite
2. Klagebefugnis	668
3. Weitere Sachentscheidungsvoraussetzungen	668
III. Begründetheit der Verpflichtungsklage	669
§ 100. Allgemeine Leistungsklage	670
I. Überblick	670
II. Statthaftigkeit der allgemeinen Leistungsklage	670
1. Abgrenzung zur Anfechtungs-/Verpflichtungsklage	671
2. Unterlassungsklage	671
III. Klagebefugnis	672
IV. Weitere besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	672
V. Begründetheit	672
§ 101. Allgemeine Feststellungsklage	672
I. Überblick	673
II. Statthaftigkeit	673
1. Bestehen oder Nichtbestehen eines Rechtsverhältnisses	674
2. Nichtigkeit eines Verwaltungsakts	675
III. Subsidiarität der Feststellungsklage	675
IV. Feststellungsinteresse	676
V. Klagebefugnis?	677
VI. Weitere Sachentscheidungsvoraussetzungen	677
VII. Begründetheit der Feststellungsklage	678
§ 102. Fortsetzungsfeststellungsklage	678
I. Überblick	678
II. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts <i>nach</i> Klageerhebung	679
1. Verwaltungsakt, der sich nach Klageerhebung erledigt hat	679
2. Klagebefugnis, Vorverfahren und Klagefrist	680
3. Fortsetzungsfeststellungsinteresse	680
a) Wiederholungsgefahr	680
b) Rehabilitationsinteresse	681
c) Vorbereitung eines weiteren Prozesses	681
d) Gewichtiger Grundrechtseingriff	682
III. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts <i>vor</i> Klageerhebung	682
1. Erfordernis eines Vorverfahrens?	682
2. Geltung einer Klagefrist?	683
3. Fortsetzungsfeststellungsinteresse	683
IV. Begründetheit der Fortsetzungsfeststellungsklage	683
§ 103. Organklagen	684
I. Begriff	684
II. Probleme	684
§ 104. Normenkontrollverfahren	687
I. Überblick	687
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	688
1. Zuständigkeit des OVG	688
2. Statthaftigkeit	688

	Seite
3. Antragsbefugnis	689
a) Natürliche und juristische Personen	690
b) Behörden	691
4. Antragsfrist, Rechtsschutzbedürfnis	692
III. Begründetheit der Normenkontrolle	692

Fünftes Kapitel. Vorläufiger Rechtsschutz

§ 105. Grundlagen des vorläufigen Rechtsschutzes	693
§ 106. Vorläufiger Rechtsschutz nach §§ 80–80b VwGO	694
I. Aufschiebende Wirkung	695
II. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung kraft Gesetzes	696
III. Behördliche Entscheidungen	696
1. Anordnung des Sofortvollzugs durch die Behörde	696
2. Aussetzung der Vollziehung durch die Behörde	698
IV. Gerichtliche Entscheidungen	698
1. Anordnung und Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung durch das Gericht	698
a) Sachentscheidungsvoraussetzungen des Antrags nach § 80 V VwGO	699
b) Begründetheit des Antrags nach § 80 V VwGO	699
c) Entscheidung des Gerichts	700
2. Anordnung der sofortigen Vollziehung durch das Gericht	700
V. Vorläufiger Rechtsschutz und Europarecht	700
§ 107. Einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	701
I. Anwendungsbereich und Formen der einstweiligen Anordnung	701
II. Sachentscheidungsvoraussetzungen	702
III. Begründetheit des Antrags	703
1. Anordnungsanspruch	703
2. Anordnungsgrund	703
3. Glaubhaftmachung	704
4. Verbot der Vorwegnahme der Hauptsache	704
IV. Verfahren und Entscheidung	705
Stichwortverzeichnis	707